

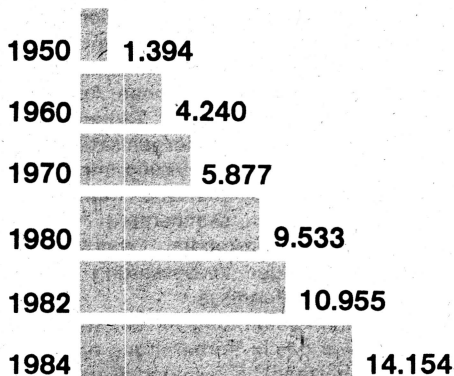
wenn der Leiter nicht schlechthin nur über Kennziffern spricht, sondern das Gesamtanliegen des Leistungsvergleichs zum Gegenstand der politischen Gespräche im Arbeitskollektiv macht. Auch die Genossen sorgen mit dafür, daß das geschieht. So wird über ungerechtfertigte Qualitätsunterschiede in den täglichen vertrauensvollen Gesprächen, den Gewerkschaftsversammlungen diskutiert.

Gerade auch der Leistungsvergleich, vor allem seine öffentliche Auswertung in den 4 Bereichen und auf der Vertrauensleutevollversammlung, förderte und fördert die Auseinandersetzung über die Qualität der eigenen fachlichen Arbeit. Wenn beispielsweise von 56 Kollektiven des stationären Bereichs nur 3 im Quartal im Leistungsvergleich als Beste ausgezeichnet werden, dann entbrennt die Diskussion untereinander, weshalb gerade dieses oder jenes Kollektiv als Sieger hervorgegangen ist. Nehmen wir zum Beispiel die Beurteilung des Hauptkriteriums - die Sicherung einer hohen Qualität der medizinischen Betreuung. Hier geht es auch bei uns unter anderem, wie in anderen Gesundheitseinrichtungen der Republik, um Patientenbefragungen: Fühlen sie sich geborgen? Sind die Ärzte und Schwestern freundlich und hilfsbereit? Sind sie über ihren Krankheitsverlauf informiert? Haben sie Vertrauen zum Arzt, zur Schwester? Sind sie mit den hygienischen Bedingungen zufrieden? Aus den Antworten darauf ergeben sich Anknüpfungspunkte für die ideologische Arbeit der Genossen. Sie nehmen die Auswertung der Befragungen zur Hand, um Probleme der beruflichen Ethik zur Diskussion zu stellen, zeigen die gesellschaftliche Verantwortung auf, die jeder Arzt mit seiner und jede Schwester mit ihrer Arbeit für das Wohl des Patienten, für die Wiederherstellung seiner Gesundheit, für Qualität und Effektivität der medizinischen Betreuung tragen.

Für den Leistungsvergleich hat es sich auch als günstig erwiesen, die besten Kollektive öffentlich vorzu-

GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN (ohne Renten)

Ausgaben des Staatshaushalts in Milliarden Mark



(1984 nach „Tribüne“ vom 3. 6. 1985)

stellen, sie selbst begründen zu lassen, warum und wie sie gute und sehr gute Leistungen erreichen und was sie bewegt, mehr und Besseres zu tun. Dazu nutzt die Parteileitung die Betriebszeitung „Okular“ und auch Aufsteller. Gegenwärtig diskutiert die Parteileitung einen Maßnahmenplan des Ärztlichen Direktors, der vorsieht, daß auch prophylaktische Maßnahmen mit in den Leistungsvergleich einbezogen werden.

Anneliese Fach

Parteisekretär im Bezirkskrankenhaus Cottbus

Leseberichte

und Motiven der Kollektive und Werktätigen für ihre guten Taten besondere Aufmerksamkeit. Wir schätzen sie in jeder Parteileitungssitzung und Mitgliederversammlung ein. So konnte festgestellt werden, daß das Wissen von der untrennbaren Einheit von starkem Sozialismus und sicherem Frieden ein wesentliches Motiv ist. Die Werktätigen erkennen als lebenswichtig, nach der Stationierung US-amerikanischer Erstschlagwaffen in Westeuropa den Kampf für die Abwendung eines nuklearen Weltkrieges, für die Verhinderung einer Ausdehnung des Wettrüstens in den Weltraum und dessen Beendigung

auf der Erde nun erst recht fortzusetzen. Bei nahezu allen Werktätigen ist das zu einem bestimmenden Leistungsmotiv geworden. Dazu gehen von den Ausführungen des Generalsekretärs des ZK unserer Partei vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen sowie vom Aufruf zum 40. Jahrestag des Sieges über den Hitlerfaschismus und der Befreiung des deutschen Volkes von der Naziherrschaft nach wie vor starke Impulse aus. Die Funktionäre, Agitatoren und Propagandisten unserer Grundorganisation nutzen das immer wirksamer, um auf die aktuellen Fragen der Innen- und Außenpolitik unserer Tage in

Diskussionen, Aussprachen und Gesprächen mit den Werktätigen überzeugende Antworten zu geben. Der welthistorische Sieg der Sowjetunion über den Hitlerfaschismus nimmt dabei weiter einen breiten Raum ein. Mit Stolz wird darauf verwiesen, daß unsere Republik seit ihrer Gründung fest und unerschütterlich an der Seite der Sowjetunion steht und einen bei allen Friedenskräften geachteten Beitrag zur Verwirklichung der abgestimmten Friedenspolitik der sozialistischen Gemeinschaft leistet. Bei den Werktätigen unseres Betriebes ist die Freundschaft mit dem Lande Lenins fest verwurzelt. Un-